



**Protestationschriftt unser Gebhardts von Gottes Gnaden ...
Ertzbischoffen zu Cölln ... wider den zu Worms angestellten
vermeinten Deputation Tag, sampt nachgesetzter Universal
Protestation ...**

<https://hdl.handle.net/1874/9253>

4
Protestationsschriefft

Unser Gebhardts von
Gottes gnadē Erwehlten vnd bestettig-
ten zu Erzbischoffen zu Cölln/ des Heiligen Römi-
schen Reichs durch Italam ErzSanzlers vnd
Churfürsten / Herzogen zu Westpha-
len vnd Engern/2c.
(··)

Wider den zu Worms angestellten ver-
meinten Deputation Tag / sampt nachgesetzter
vniuersal Protestation wider alles / was künfftig durch derglei-
chen im Reich versäñlungen / was schein oder Namen es geha-
ben mag / vns vnd vnserm wolhergebrachten Churfürst.
Stand / vnd Preaminens Preiudicierlich für-
genossen werden / vnd was darauff
erwachsen möcht.

So im Churfürsten Rhat derselben abgesandten
durch den Ehrwürdigen vnd Wolgebornen Herrn / Herrn Herz-
man Adolffen / Graffen zu Solms/2c. den 13. Maij / dieses 86. Jars/
krafft habenden Gewalts vnd befelchs / in-
sinuirt worden.

M. D. LXXXVI.



Nach dem abermahlen / wie
zu der vermeinten Visitation ab-
gegangen Jars/also zu gegenwertigem Reichs
deputation Tag/ der Bischoff zu Lütich
an vnser Stat zu höchster verachtung der
Christlichen Religion vnd deren verwandten
Ständen/ zu vnserer gewöhnlichen vnd Ordenlichen session be-
ruffen/alle außsürtliche Protestationes v Euangelische Chur vñ
Fürsten/ vñ gemeiner Stände Augspurgischer Confession/wid-
den vermeinten Articul vom Geislichen vorbehalt/ vnderchied-
lich hievor eingefüret/allerseits vnentschiedener sache mit der thae
vnwürdiglich zuschwechen vnd auffzuheben vnderstanden/ Vnd
dann vnser wegen obliegenden Göttlichen Beruffs Christlich
angefangen Intent/ da es also solle ersitzen bleiben/ inn krafft ver-
hoffter fortpflanzung der Euangelischen Lehr / vñ vnd gesuchter
freystellung/dem Pappst vnd seinem anhang zu bestetigung fre-
uentlichen gewalts ober vnser geliebtes Vatterland/mit grösserer
gefahr/dann jemals zuuor / die einleuchtende Göttliche warheit
mehr vnd mehr zubetrüben/zuuersolgen / vñ vnd einzusperrern / ein
vngewisfelte/vnd vns billich verweissliche vrsach soll müssen ge-
ben / Als wöllen wir inn gleichmehrigkeit vnser hievor ingewand-
ter vñ außgangener Protestatio/darwider / vñ ins gemeyn wider
alles was künfftig in gleichem gegen vns mehr fürgenomien/ vnd
angestellt soll mögen werden / eins für all Protestirt haben/ wie
wir dann hiemit vor Gott/vñ vnd der gansen Welt/insonders für
gemeynen Ständen des H. Römischen Reichs/wegen vnrichtig-
keit vnd nichtigkeit aller wider vns fürgenommener Thätlicher
handlung/vnd was deren anflebet/am besten wir thun sollen/vnd
mögen/offentlich Protestieren/auch dise vnser Vniuersal Pro-
testation künfftig auff allen vñ vnd jeden nothfall stillschweigend/
als vil wie außtrucklich jedesmals einbedunge vnd für erholt ha-

ben vnd halten wollen/dermassen/das derentwegen hinfüro jedes
mals zu Protestieren unmottürfftig.

Dann jemwar/das dem Papsst zu Rom vnd den seinigen hie
uor niemahls solch Exempel gepilliget worden / den strittigen Ar-
ticul der Geistlichen freystellung / den samptliche Religions ver-
wandten im Reich mit hülf der frembden Nationen gewehrter
hand auffzutringen / noch jemals den Spanniern / Italianern/
Albanosern/vnd andern gut geheissen/die im Reich wegen eins/
oder andern theils in der Religion fürgefallene strit / allein auff
Papssts anstiftung/vnd ergangene nichtige Proceß zu sich zuzies-
hen/dieselb jhres gefallens zu vrtheilen / vnd mit thätlicher anstel-
lung der Execution hinzurichtē / wilweniger da sie sich solchen ge-
walts de facto vppiglichen angemast / folgendes all solcher freuel
auff offene Reichs deputation/od andern Täge mit würcklichem
beifall gemeyner Ständ zu höchster gefahr Geistlicher vñ Welt-
licher Freyheit bestätiget seie worden / sonder habe insonderheit die
Augspurgische Confessions verwandte Ständ / nach dem das
Licht des Euangelij des Papssts greuel einmahl recht an tag ge-
ben / jhme jederzeit die Pramissen so genaw wissen auff der Nasen
zuhalten/das er auß forcht newer geharnischten Reichstäg / sein
Antichristisch wesen im Reich Teutscher Nation hat müssen
einziehen / Vnd da er schon mit frembder hülf was vnderstandē/
jme dermassen nach aller möglichkeit wissen vnd Augē zugehn / dz
er dessen durch Gottes zuverleßige schickung / sich endlich wenig
zuerfrewen. Nun bleibt aber mit vnser vnerschulter vndertru-
ckung / das zum höchsten gefreyhet Churfürstlich Collegium
keins wegs verschonet/vnd (da wir es mit Gott können bezeugen/
das wir in dieser sachen niemals anderst gesucht / dann das wir zu
befreyung vnser gewissens / zu befürderung der Ehrn Gottes/
vns vnd vnsern Vnderthanen zur Seligkeit zuverheiffen / auff
vnser Landsassen / so wol am Rhein/als im Westphalen / mit
vorwissen etlicher vnser fürnemen Capitularen / von Graffen/
Rits

Ritterschafft / vnd Stätten flehenlich ansuchen / die freyheit
der betragten gewissen / vnd das Exercitium der Christlichen
Religion zugelassen / auch für vns selbstn eingeführt haben / mit
der außstrucklichen erklärang / außserhalb der Religion alles inn
vorigem Stand bleiben zulassen / vnd darinn keine veränderung
zumachen / vns auch / was deshalb von vns gefordert soll mö-
gen werden / inn allem dermassen zuverhalten / erbotten / das
man sich dardurch keiner zerrüttung im geringsten zubefahren /
gleichwol auch denen / so bei der Päpstlichen Religion zubleiben
willens inn keinem eintrag gethan) müssen wir dennoch biß auff
diese stund / neben vielen vnersündlichen verleumdungen
vnd diffamatorn lügenhafftigen außgiessens / zu höchster verun-
glimpfung / vnser vnd der Augspurgischen Confessionsver-
wandten Ständen verstossen werden / Das wir auch auff gemei-
nen Reichsuerfählungen / Deputation vnd anderen Täu-
gen / inn der ordenlichen Citation umbgangen / vnd an vn-
ser statt vnser Widerpart / der von Lütich darzu beruffen
wirdt / vnd nach vnlangts erkandter vnd bekandter Euangeli-
schen warheit im Reich Teutscher Nation / vast eben allein der
jenige sein / so jeso dessenhalb angefochten / vnd verfolget wirdt.
Wissen vns aber bei diesem vnserm vnfall zugetrösten / das vn-
sere Christliche sach dem Römischen Antichrist jeso eben recht
die Gurgel vnd das Herz trifft / vnd zu sonderm vorthail der
Euangelischen Lehr gereichet.

Derowegen tobet er mit allem ernst / vnd wir frewen vns
hingegen destomehr vnfers Creuzes inn Christo / das er vns
auß besonderer gnad würdig zu solchem werck gemacht / dero
hoffnung / gleich wir ihnen jezund zur kurzweil ein zeither ha-
ben dienen müssen / das wir auch hinwiderumb durch Gottes
Allmacht vnd vorsehung sollen gestercket werden / der Babil-
onischen Huren zu helfen / zu tragen den Becher des zorns /

den **G D T** durch seine Propheten vnnnd Diener angekündiget hat / daß er ihr sampt ihren Danzungfrawen vnnnd Buzlern / darnach sie auß Fatalischer/verdampfter Pharaonischer blindheit immer zu mehr vnnnd mehr streben/zu endlicher rettung seines Namens Ehr/vnnnd seines armen betrübten betrangten Volcks/in der fülle der zeit einschicken wirdt.

Es hetten wol viel gute eiferige Christen sich anfangs neben vns verträstet / es solte vnser Christlich vorhaben einen viel anderen/ gewünschteren/oder doch trüglichen fortgang gewinnen haben / hetten auch für vnser Person mit **G D T** **T E S** hülff wol zeitlichen wissen vor zubawen / wann wir vns nicht auff die verhoffete/vns/auch vnseren Weltlichen mit Churfürsten von Keyserlicher Mayestatt miltiglich erbottene genad der verhör/ wie das/vermög der Churfürsten hergebrachten Preeminenz / Priuilegien / Pacten / vnnnd auffgerichteten verainungen nach/billich geschehen soll/neben anderen löblichen Reichs Constitutionen anfangs verlassen / darauff vnser werbung gehorsamlich eingezogen / die vnser freywilliglichen zu ruck gewiesen / vnnnd getrennet / vnnnd inmittelst dem Papst sampt etlichen Capitularen zu ihrer Excommunication / vnnnd nichtiger neuer Wahl / vnnnd den frembden Nationen zu vnserm Erzstift die Thür vnnnd Thor nicht weren geöffnet worden/ Haben folgendts/ nach dem die angestellte Mühlhaußische Tagleistung der samptlichen Augspurgischen Confessionsverwandten Ständ / der herfürbrechenden geschwindigkeit vnnnd thätlichkeit wider vns auff das ehest zubegegnen/nach tödlichem abgang weiland Pfalzgraff Ludwigen Hochlöblicher gedächtniß verhindert / die Geistlichen Vnderhändler auff dem fürgeschlagenen friedens Tractations tag zu Franckfurt/ ob ihrem ergriffenen vorthail stracks genaw gehalten/vnnnd sich anfangs erkläret / sich anderer gestalt zu solcher handlung nicht wöllen vermögen lassen / sie wurden dann zuuorderst
ver:

verzwisset/das der Religionfried/vnsers Gegentheils angemaf-
tem fürgeben nach / ohne alle aufnehmung vnnnd bedingung
der Augspurgischen Confessionverwandten Chur vnnnd Für-
sten auff vnderschiedlichen Reichstagen öffentlich eingewand-
te Protestationen den Geystlichen vorbehalt betreffend/inn
acht genommen / die ganze handlung darnach gerichtet vnnnd
dem zuwider nichts vorgeschlagē solle werden./Derowegen auch
auffangeregtem Franckfurtischem tage inn plas verhoffter fried-
sammer vnderhandlung/ auff vnsern angemuthen willkürliche
abstand / gegen nieflicher erstattung / deren man sich zuuer-
gleichen stracks getrungen / vnnnd auff das hefftigste angehalten
worden / mit angeheffter Erklärung / das auch auff den fall/
da wir solches gleich bewilligen / den Vnterthonen keine ver-
sprechung der begerten Freyheit ihrer gewissen / vielweniger
des erlangten Exercitij der Religion/ vermöge der Augspurgi-
schen Confession geschehen könne / sonderen sie ohne einige
vorbedingung/ sich gedachtem Bischoff zu Lütich/als dessen gü-
tigkeit vnnnd bescheidenheit / so gegen die Augspurgische Con-
fession zugethane Vnderthonen bis anhero vnuerweifflich ge-
braucht worden / wol bekandt ergeben / vnnnd auff sein milte
vns derenthalb aller seits sollen müssen verlassen. Die weil aber
mit abschaffung des eingeführten Exercitij/ die gehabte mühe
nicht zuerbawung / sonderen vielmehr zu höchster verfolgung
solle gewendet vnnnd gezogen sein worden / Darneben gemel-
tem Religionfrieden öffentlich inuerleibt / das der Geistliche
vorbehalt derselbige punct ist/darinn sich die Ständ des Reichs
nie haben können vergleichen / derohalben auch also noch bis
anhero vnerörtert ist ersitzen bliben / Vnnnd vnser abstand vor-
geschlagener gestalt nichts anders / dann ein stillschweigen-
de begebung / der bis anhero gesuchten freystellung / vnnnd
heimliche bewilligung dero wider vns geübten geschwindig-
keit vnnnd verfenglichen Proceß / vnnnd alles Päpstlichen an-
gemafte gewalts zuhalten/ Ist vns nicht vnbillig zum höchsten
be

beschwerlich / auch nicht verantwortlich gewesen / daß wir den
vorigen / so oft vund vnderchiedlich / auff gemeynen Reichstä-
gen / öffentlich erholten Protestation der Euangelischen ständ/
auch zu gewissem vndergang der fürnehmsten Geschlecht im
Teutschland ein verweißlich end machen / vund die Euang-
gelische Ständ zu jrem allerhöchsten nachtheil inn die beschwer-
liche iudicacion bringen solten helffen / vund vnser gesuchten
eigenen nutzeshalben / oder je auß verweißlicher kleinmütigkeit/
den herbrachten freyen zutrit zu den Churfürstlichen / vund an-
dern Erz vund Hohenstifften vund deren niessungs gerechtiga-
keit begeben / da sie sonst wol weren beigeblieben / auff das we-
nigst darzu einige hoffnung mit ordenlichem zuthun gemei-
ner Reichstünd hetten mögen halten / Inmassen wir vnser ver-
antwortung vnd entschuldigung darüber / mit außführlicher an-
ziehung vieler erheblichen vrsachen / den Weltlichen Churfür-
sten gesandten noch bei werender fridenshandlung zu Franck-
furt / wie auch durch vnderchiedliche Missionen / den Chur vund
Fürsten im Reich angeben / Vnd seind dieselben vrsachen der an-
jetz enlichen wichtigheit / das nach dem folgendts auff der newen
Notenburgischen handlung anno 1584. der Päpstlichen Chur
vund Fürsten gesandten stracks auff die Execution wider vns
gehalten / der gestalt / das Key: May: zu erbitten / das ihr
Mayestat vns durch strenge Mandata von unserem Christ-
lichen fürnehmen abzustehn / den jez vernemntlich erwöhlten
inn rhue zu lassen / wölle ernstlich gebieten / vund darzu halten /
Haben gleichwol die anderen der Euangelischen Stände ge-
sandten sich all solcher thätlicher versuchter Execution nicht
allein zu wider gesehet / vund auff vnser Motiuen / deren ei-
nes Theils inn unserem außschreiben genugsamlich vor Au-
gen / vund der Augspurgischen Confession verwandten bei dem
Articul des Geistlichen vorbehaltis eingewandten Protesta-
tion sich beruffen / sondern auch gedachten Geistlichen Gesand-
ten vernünfftiglich vund ernstlich zu gemüth geführet / daß ob
wol

wol das glück inn solchen Kriegen bisweilen auff eine seiten schlus
ge/so were doch dasselb nicht immerwerend noch bestendig/ vnn
fönte bald zu einer änderung gerhaten/ inn sonders da wir es auff
das eufferste setzen werden. Dann wir auch noch rechtmässige vr
sachen fürzuwenden mit mehr anderer auffführlichkeit/ der ge
stallit/ das hierauff auff angeregtem Rotenburgischem Tag/
durch J. L. Intercession vnnnd vertretung die begerte Execu
tion wider vns abgewandt/dessen wir insonders angeregten vn
sern Weltlichen mit Churfürsten freund brüderlichen zudan
cken/ das vnserer Christlichen sachen vnder allerseits widerwer
tigkeit vnd betrangnuß was lufft gelassen/ vnnnd von den Feinden
Göttlicher Wahrheit nicht ganz vnd gar sein verschlungen.

Obwol vns nun glaubwürdig angelangt/ das etliche vnse
re MitChurfürsten/ da wir vns einmahl dahin vermög eingan
gener Churfürstlicher Bruder Eyn/so wir dann gleichwol vnuer
sehrt/vnnnd wie breuchlich allerdings verfertiget/ noch hinder vns
haben/ mit den andern verbunden/das wir der Religion/vñ Cere
monien halben keiner den andern aufschließen/noch vnuechtig ach
ten/oder einigen vnwillens gegeneinander anmassen sollen/ fer
nern inhalts derselben/ sich haben bewegen vnnnd oberreden lassen
den von Lütich inn derselben Churfürstlich Bruder Eyn (ver
hoffent jedoch mit seiner maass) einzunehmen/ vns auch darne
ben bescheidenlich wissen zuberichten / das wir vnsern Stand or
denlich von Gott erlangt/ vnd das inn die Churfürstlich Bruder
Eyn zukommen/ oder darauß zubleiben arbitrarium ist/ können
wir doch ganz nicht glauben/ das solches inn sonderheit vnser
Weltliche MitChurfürsten auß fürgefestem willen geschehen
lassen/vns zu übervorthailen/ vnnnd die von J. L. mit großem
mißfallen sträfflich erkante gewalts übung vnd vnbilligkeit/ ne
ben deren von wegen des Pappsts zu Rom nichtig angestellte/ auch
allen Enangelischen Ständen zu höchster gefahr vnnnd verkleine
rung reichende Proceß nun mehr zu vnser vnuerdienter verfol
gung vnnnd vndertrückung mit J. L. Würcklichen beifall

wöllē belieben vñ bestettigen helfen/sonder haltens ungezweiffelt
darfür/das J. L. von vnserem gegentheil eingebildet/dz solches ge
meiner des Heilige Reichs obligende sachen halben geschēhē müs
sen/damit dieser Streit nicht die nothwendige Tractation/vñ zu
samenkunfft der Reichs Deputation vnd Kreisstagen auffhielte.

Sonsten wissen wir vns danckbarlichen zu erinnern / mit
was rhümlichem eyffer vnserē Euangelische WittChurfürsten
nicht allein auff angeregtem Rotenburgischem Tage sich in vn
serer sachen gegen vns ganz freundebrüderlichen verhalten / son
dern auch neben andern der Augspurgische Confession verwand
ten Ständen/nach eingewonnenem bericht/vnserer Christlichen
fürhabens dem Allmächtigen vor die bescherte gnad der erkandt
nis seines Göttlichen willens gedaukt/vns zu der fürgenomme
nen fortpflanzung der Euangelischen Lehr ermahnet/auch so wol
bei der Röm. Key. May. als sonst in andern iren außgangenen
schreiben/vnser fürgenommene anstellung mit vielen außführ
lichen angehefften erklerungen entschuldigen haben helfen.

Wöllen demnach angeregte vnserē weltliche WittChur
fürstē/vñ gemeine Stände Augspurgischer Confession/freundt
lich vnd bitlich in Christo dem H. Erzen ersucht vnd ermahnet ha
ben/sie wöllen irem hochbegabten verstand nach dasjenige / so zu
allentheilen fürgelauffen ist/brüderlich vñnd freuntlich beherzi
gen/ob ihrem rhümlichem Eyfer/daran wir gar nicht zweiffeln/
fest halten/der Romanistē listige Practicken/ damit sie durch auß
vmbgehn/recht ersehen vñ erwegen/darbei inen zugemüth ziehen/
wie ernsthaftig die Protestierende Ständ hievor jederzeit darwis
der zuerhaltung Christlicher Religion / vñnd der Teutschen Frey
heit geiffert / vñnd durch Gottes sondere schickung/ den andern
Theil/ob wol allerley vngewitter vorgelauffen / entlich zum frie
den genöttiget vñnd getrungen / inn massen wir vns viel ein anders
zuberichten/ dann das J. L. oder andere Liebhaber der Religion/
vñnd des Vaterlands auff derselben gewissen nemmen wöllen/
das dem Pappst vñnd Cardinalen/in Teutschland/in stritigen Res
ligions sache zu vrtheilen/die Erz vñ andere Bisthumb im Reich/
sie

sie seien Churfürstlicher Würden / oder anders/auff vnd abzusetzen/durch seine Päpstliche Nuntios vnordenliche Proceß anzustellen/die Christliche Religion für Käserisch außzuschreyen / den Passawischen Vertrag vñ Religion friede/samt denen anklebenden vnderchiedlichen vor eingeführten offenen Protestationē der Augspurgischen Confessionsverwandten allerdings auffzuheben/dz verflucht Tridentisch Conciliabulū in Teutschland auffzutringen/den Religionsverwandtē den weg zu den Hohen Stifften zu gewissen vndergang der alten fürnemsten geschlecht zuverschließen/vnnd andere schew zumachen / sich zu der Religion hinführo öffentlich zubekennen / vnd endlich das gemeine Vatterland inn schwere dienstbarkeit nicht allein des Papsts/sondern auch der andern ihme anhengigen fallen zulassen.

Was nun vnser Widersacher wegē des Articuls vom Geistlichen vorbehalt/ der gulden Bullen/vñ des Wahl Articuls in vnserm Erststift gemeinlich fürwenden/achten wir vnmöttig/dz wir vns mit verdrißlicher widerholung der vorlengst einbrachten/vnd publicierten beständigē widerlegung darwider / vñ andere gleicher vnbeständigē eingebrachte einredē/vergeblich bemühe/Wollen vns derwegen auff vnser offenes außschreiben/sampt anderen inn Truck ergangenē erklärungen/vñ der Augspurgischē Confession ständē auff vnderchiedliche Reichs vnd andern Täge eingefürte Protestationē/mit sampt dem Passawischen vertrag/vñ darauff geschlossenē Religionfriedē/ insonderheit auch auff weiland Pfaltzgraffe Ludwigs jüngstverstorben hochseliger gedächtnus an das Churcapitul zu Colln den 8. Aprilis anno 53. nach erschung der gehaltenen Reichs Protecolla gedachte Articul von der Geistliche vorbehalt anlangend/darinn die vnbindigkeit desselben Articuls genugsam deduciert/mit statlicher außführung außgangener schreiben/kürze haben referierē. Dañ also in dem Passawischē vertrag/welcher das Fundament ist/des erfolgten Religionfridens/damit der eine Stand bei dem andern wohnen/ vnd nicht vertriben werden / auch alle vnru vnnd schedliche entpörung zuuerhüten/ eigentlichen beschlossen vnnd abgeredt befunden wirdt / daß das

jenige/so in dem vorhabenden Religionfrid/ vnd dessen auffrich-
tung/ den einen oder andern theil bindē möcht / durch alle Ständ
beider Religionen geschlossen werden solle. Dieser Articul aber
nicht durch alle Stände/sonder allein auff antringung des Päp-
stlichen Stands/wider den außtruckentlichen willen vnnnd Prote-
stieren der Euangelischen fürgenommen ist / folget vnuernezu-
lich/das auff solch der Römischen Religion verwandten angeben/
darinn sie vermelden/das in den Geistlichen Vorbehalt/der doch
für kein stuck des Religion fridens jemahls geachtet / alle Ständ
bewilliget/auch darauff gelobt vnnnd geschworen haben/ gar vndiz-
sputierlich nicht zuachten/vnd wissen vns bei diesem Articul vom
Geistlichen vorbehalt insonders wol zuberichten/das weilunth
Churfürst Joachim zu Brandenburg Hochseliger gedächtnuß
vor andern inn die begerte heimstellung an König: May: Ferdin-
nando keins wegs haben bewilligen wollen/vnnnd es dafür geach-
tet/das der Christlichen Religion kein grösserer Schandflecken/
künde angehenckt werden/dann das in einem offenen Reichs ab-
schied verodnet würde/das diejenige/so sich zu derselben begeben/
ihrer Ers vnd Bischofflichen Würden/vnnnd Ehrenstands/ als
derselben unwürdig sollen entsetzt werden. Wiedann auch nicht
ohne/dz Keyser Maximilianus Hochlöblichster gedächtnus/sich
auff dem nächst gehaltenen Wahltag zu Regenspurg Anno 75.
nicht vngeneigt vernemen lassen / die so vielfaltig fast auff allen
Reichstagen von den Euangelischen Chur / Fürsten / Grafen
vnnnd Herren gesuchte vnnnd gebettene Freystellung/gemeinem
nus vnd wohlfahrt zu guthem/vnnnd zu auffhebung alles innerli-
chen mißtrauens / auch das man desgleichen Blutuergiessen/
wie man inn den benachbaurten Landen ein lange zeit gespüret/
nicht auch einmahlerfahren möchte/zu gestatten/ vñ zu zulassen/
Welches aber seithero auß allerley fürfallender ver hinderung bei
seinem streitigen wesen also ersitzen bliben.

Anlangend die gulden Bull/vñ darin gefasster anordnung der
dreyen Geistlichen Churfürsten/ müssen alle verstandige nachgez
ben/

ben/das solche Ordnung von den Römischen Keysern vñ des H. Römischen Reichs Ständen fürnemlich/ vñ für all zuerhaltung friedliche wesen/ vñ befürderung gemeinen Nuzes/nach der zeit beschaffenheit / im Reich angestellt/ in sonders diser ursache/ Das man in zeit auffgerichter Bullē die Päpstliche betrügliche Abgötterey auß mangel Christlicher vnderweisung für ein vnbesleckte Jungfraw gehalten vñnd angesehen/sonun im werck befunden/ das eben die ist / welche mit ihrem Trinckbecher truncken macht die Fürsten der Welt/ vñd Völcker der Erden. Vñd zwar wann man bei diser zeit mehr auff des Papssts betrügliche erlangte Preeeminenz / vñnd eingebildten gefastten jrüschen wohn verruckter zeit/dann auff Gottes beuelch/ vñd die Ehr Christi/ vñd auff den gemeinē nuz/ nach erforderung gegenwertiger zeit/durchaus betzete gehn wöllen / es were niemahls mit Teutschland zu gegenwertigem Stand im Religions sachen gerhaten/ im sonders den angeregten Wahlarticul in vnserem Erststift betreffen/ achten wir vnstreittigen wolbekandten Rechtens zu sein / da solch Landsvercinigung zu außschliessung der waren Catholischen Religion/ der Ehren Gottes / vñd dem gemeinem Stand zu wider solle gezogen werden/ Das solche Pacta & conuentiones, quæ lædunt pietatem, vel contra bonos mores sunt, vel ad publicam læsionem pertinent, & à repriuata remota sunt, von feinen wurdē sein.

Sonsten haben wir wider die ware Catholische Religion nichts fürgenommen/ auch denen / so Päpstlicher Religion bleiben wöllen / kein eintrag gethon/ sonder vns auff flehentlich ansuchen etlicher vnser fürnemen Vnderthonen / auch auff ermahnen vñnd erforderen der andern Augspurgischen Confessions im Reich verwandten Ständ/ zu befreung der betrangten Christlichen Religion vñd beschwerten gewissen / vñd nach gestallt vnser Erststifts / zuerhaltung guten fridens zwischen denen / so einer oder andern Religion zustendig/ vñd vngleiches meinung sein/ gerichtet vñd verhalten.

Wöllen demnach wider alles / so gegen vns preiudicierlich
gehandlet/ vnd künfftig gehandlet vñ fürgenom̃en soll möge wer-
den/ insonderheit aber/ wider angeregten vermeinten Deputation
tag abermalen wegen scheinbarer nichtigkeit vñ vnrichtigkeit/ vor
Gott/ dem H. Römischen Reich/ vñ der ganzen Welt öffentlich
protestirt/ darneben die gemeine Reichsstände mit aller trew ange-
sucht zubetten vnd ermahnet haben/ sie wöllen inen bei diser zeit zu
gemüth führen / den betrübten vnd zerütteten Stand der ganzen
Christenheit/ so in dise vnruhe vnd ellend gestellt vñ gerhatē / allein
der vrsachen/ daß das Kind der verderbnuß/ dem herfürbrechenden
Göttlichen glantz Euangelischer reiner Lehr inn allem muthwil-
liglich/ auff das eusserst/ widerstreibet/ damit er selbst für ein Gott
auff Erden gehalten werde / auch zu besserer anordnung fürhas-
bender Spanischer Catholischer Monarchey vnder ein schein
Bäpstlicher Religion/ vnd des Tridentinische Conciliabuli/ mit
höchster antrawender gefahr vusers geliebte Vatterlands/ inmaß
sen sich der Bäpstlich Nuntius Vercellenis genandt/ bei den
Gälchischen Rhäten zu Eölln im Carmelitē Closter/ anno 1583.
öffentlich verlauthen lassen / weillen das Concilium zu Trient
gehalten/ so were der Religion fried / welcher nur ein Interim ge-
wesen/ verlossen/ vnd sich sonderlichen erkizelt/ daß eben dasselbi-
ge mahl die verdeckte/ aber doch bald erklärete Guisianische Pra-
cticken verhanden/ Vnd das sie derwegen in dieser hochwichtigen
sachen mit eben auff vnser Personen schē/ oder vnserer Vndertho-
nen vnd Religionsverwandten im Stiff/ sondern sich vielmehr
nun des gemeinen nuses/ vund wolstands Teutscher Nation an-
nehmen wöllen/ vnnnd wie man solcher gefehrlichen weiterung/
vnd mit der That herfürbrechenden Bäpstlichen/ vnnnd Hispan-
nischen Practicken zeitlich vnd gepürlich zubegeggen. Dann das
etliche die gemeine Reichsständ/ beuorab der Augsburgischen Con-
fession in sicherung/ als in einem gefehrlichen Tödlichem schlaaf
zuhalten/ zum deckmantel antrewender gefahr fürwenden / das
ganz Bäpstlich wesen/ so wider vns angestellt / seie allein wider
den Geistlichen Stand im Reich/ so dem Papst im mediatē vn-
terwürfz

terwürffig/ gerichtet/ erweist sein Trafonische Bull öffentlich vil
ein anders/wölche also lautet. HVMANI GENERIS CON-
DITOR AC REDEMPTOR, ET SVMMVS AETER-
NVSQVE SACERDOS IN COELIS REGNANS S.
ECCLESIAM SVAMCATHOLICAM. ITA BEATO
PETRO APOSTOLORVM PRINCIPI AC EIVS SVC-
CESSORIBVS ROMANIS PONTIFICIBVS REGEN-
DAMTRADIDIT, VT SVPER GENTES ET REGNA
CONSTITVTI POTESTATISQVE DIVINAE PRIN-
CIPATVM IN TERRIS OBTINENTES QVID IN EA-
PLANTARI VEL EVELLI, AEDIFICARI AVT DE-
STRVI OPVS ESSE DICERENT AC IVDICARENT.
NOS IGITVR IN EADEM APOSTOLICAE SEDIS
SPECVLA. In welchem allem er nit allein in Religionsachen/
da er mitpart ist/ sich zum Richter stellet/ vnser im Reich öffent-
liche zugelassene Religion als Kezerisch verbaüt vñ außschreiet/
sondern sich auch vber alle macht vnd gewalt auff Erden erhebet/
vnd alle Königreich vnd Fürstenthum auff der Welt vnder seine
füsse leget/ welche hoffart er anfangs vö seinem Herrn Lucifero,
vnd von dem/ der den Herren Jesum auff die spiße des Tempels
gestellt/ gezogen/ dauon Johaües sagt/ dzer ein mauß werde habē/
das grosse ding redet/ vñnd nennet sein Statt/ das es eben dieselbe
sein werde/ so zuzeiten Johannis das Regiment gehabt/ vber der
Erden/ vnd auff den sibem Bergen sitzt. Dermassen/ das vnser
vnd der angemachten Geistlichen Personen im Reich alle sampt/
insonders da es ihme in Franckreich vnd Niderland nach seinem
willen (das Gott gnädig verhüte) gerhaten wurde/ vil zu gering/
sein Blutdurstige vbermäffige begirlichkeit zuerfüllen/ vñnd das
allein allerseits auff gelegenheit gewartet wurd/ das Heil an an-
dern im Reich/ laut des Costantzische Axiomatis, Hæreticis nõ
est seruanda fides, durch feur vnd schwerdt ohn vnderchied der
Ständ vñ Personen zuuersuchē. Die jez schwebende/ vñ num wiz-
der durch die Guisianer erreichte Blutige Französische Empe-
rung/ da man nicht ferner zu ruck gehn wölle / bezeugt/ vñnd
stellet.

stellet der jetzigen welt mehr dann genugsam vor Augen dasselbe/ so die Christenheit in vorigen zeitē mit grossen verderben zum offtermahlen hat müssen tragen vnd erleiden/ das der Pappst zu rettung angemasten gewalts inn allem erfüllet die maß seines Vatters/der ein Eugner vnd Todtschläger ist von anfang/ dessen er in Teuschland desto weniger wurd vnderlassen / wie er grosser vrsach hat sich zubeklagen / das die Teutschen allererst von ihm abgestanden / seinen greuel der welt entdeckt vnnnd offenbaret/ zu fortpflanzung Euangelischer Lehr andern Landen den weg gewisfen/ auch die hilfliche hand gereichet vnd dargestreckt haben/ wurden also die jetzigen so jezund frey zusein vermeinen / noch mehr Ablass von der Heyligkeit haben zugewarten / dann der verlauff vnser so fürnemer sachen im Reich/ vnd wie die sachen wider vns gepracticiert/ Als dan auch verruckter zeit deren Exempel mehr erweisen/wie meisterlich nach dem sie die Teutschen öffentlich mit könnē oberfortheilen/sie per obliquum einzuschleichen/die fædera vnd verbündenuß/ mit welschen bossen auffzulösen/ vnd sich alserseits jhren lust vnnnd fürsaz zuerreichen/ hinein zuwickeln wisfen.

Solte man aber ober alle ermahnung bitten vnd stehen / auch so vieler frommer Christen dieser zeit herrliches seuffzen gleichwol nicht wöllen lassen auff des Pappsts zu Rom vermässliche im H. Röm. Reich wider vns angestellte geschwindigkeit vnnnd nichtigen Bañ/ auch der Feind Göttlicher Warheit vermeinte grosse Macht mehr zusehen/ dann auff Gottes Ehr/ vnnnd den gemeinen Wolstand / sollen wir auff solchen eussersten fall der sachen außgang dem H. Erzen der Heerscharen/ dessen sachen es ist/ müssen heimstellen. Dis ist aber vnser Trost/ daß ein getrewer Gott im Himmel ist/ dessen Ehr/ vnnnd nicht die vnserige wir inn vnserem vertraweten Ampt/ nach vnser entpfangener maß mit auffrichtigem gemüth hierinn vorhaben/ vnd suchen/ vnd das vnserm gegeneheil Gottes wort entlichen außzurotten eben so wenig/ als anderen benachbaurten Hohen Potentaten möglich sein werde/

Vns

Uns war ist vil anmütiger/auff die eufferste weg zugehen/es tref
fe wen Gott wolle / denn das wir nach einmahlerkander gnaden-
reichen Euangelischen Lehr nach bester vnser möglichkeit zulaf-
sen/dulden/ vnd sehen sollen / das inn vnserm vertraueten Erz-
stift die Babilonische Hur vnd ihr Abgott inn Plas des lebendiz-
gen Gottes/vnd seines Sohns Christi Jesu/mit vnserm gutheis-
sen/hinfüro geehret / angebetten/ vnnnd gedienet soll werden/der
Euangelischen Chur vnnnd Fürsten vnderschiedliche eingewendte
außführliche Protestationes wider den Articul der Geistlichen
vorbehalt / zu höchster verkleinerung vnserer Christlichen Reli-
gion / zu mercklichem Preiudicio von allen Augspurgische Con-
fessions verwandten Ständen lang gesuchter freystellung/vnnnd
zum gefährliche vndergang der fürnemen Geschlecht in Teutsch-
land/auß verweisllicher Kleinmütigkeit sollen ein eintrag thun/der
Pappst im Reich Teutscher Nation die Schlüssel tragen solle/
das hochbefreyhet Churfürstlich Collegium jedes mahls im schre-
cken/zwang vnd zaum zuhalten/vnd das wir endlich das Traur-
lied der gemeynen Freyheit vnser geliebten Vatterlands bei vn-
serer Lebzeit sollen helfen singen/vnnnd wollen hiemit vnser Christ-
lich wolmeynend Intent/vnd was sich hierauff allerseits zugetra-
gen/die liebe Posteritet lassen vrtheilen vnd richten.

Geschehen durch den Hochwürdigsten Fürsten vnd Herrn/
Herrn Gebharten/erwehlten vnd bestetigten zu Erzbischoffen zu
Cölln/des H. Röm. Reichs durch Italien Erzcanslern/vnnnd
Churfürsten / Herzogen zu Westphalen/vnnnd Engern/ıc. ins
Graffenhagen in Holland/in ihrer Churf. G. gemach/in beisein/
vnd gegenwertigkeit/der Edlen/Ehrnuest/vnnnd Mannhafften/
Christoff von Scheibersdorff/Hauptmann/vnnnd Burckhart
von Rinkfy. Als hierzu sonderlich erbettener/vnnnd beruffener ge-
zeugen/den 23. Februarij. Stylo veteri, vmb neun Vhrn vors-
mittag/im Jar/fünffzehen hundert achsig vnd sechs.

Vnd dieweil dise Protestation in meines hieunden benend-
ten admittierten offenbaren Notarij/ vnnnd dero Glaubwürdigen
E

777 665

hierzu sonderlich erbettener vnd beruffenen Zeugen obgemele gegenwertigkeit/auff tag/stund/vnnd Blas/wie vorgeschriben also geschehen / habe ich dise gegenwertige Protestation mit meinem Lauff vnnd zunamen vndergeschrieben / auch mein signum manuale hicunden gestellt / vnnd ein öffentlich Instrumentum darvon/als auff ihrer Churfürst. G. gnädigs beschehen erfordern/auffgericht/ut latius in instrumento Principali Anno,men- se,die, loco, ut supra.

Collationiert/vnd auscultiert ist dise gegenwertige / auff siebenzehen ganze bleter (aufferthhalb dieses) geschribene/vnd zu ende jedes lateris / mit meinem bloßen namen vnderzeichnete Copia/ gegen vnnd mit ihrem auff vier grosse auch gänglich vnnd auff Pergament/vier pleten halten/auffgerichtetem Original/vnd denselbē von wort zu wort durch auß gleichlauttend/ebenmehigen verstands vnd inhalts befunden worden / das bezeuge ich Valentin Sterz von Grunberg in Hessen bürtig/auf Röm: Key: mache offier Notari / jez Burger vnnd dero Berichten zu Worms geschwornen Procurator / mit dieser meiner eigenen hand Subscription.

